

RS OGH 1961/12/6 6Ob458/61, 3Ob557/76, 2Ob686/87 (2Ob687/87)

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.12.1961

Norm

ABGB §550

ZPO §11 Z1 A

ZPO §14 C

Rechtssatz

Wenn alle erbserklärten Erben als Vertreter des Nachlasses geklagt werden, bilden sie weder eine eigentliche Streitgenossenschaft (§ 11 Z 1 ZPO), noch viel weniger aber eine einheitliche Streitpartei (§ 14 ZPO). Die von Weiss in Klang 2.Auflage zu § 550 ABGB III S 163 vertretene gegenteilige Auffassung kann nicht geteilt werden. Wenn auch sämtliche erbserklärten Erben, die den Klagsanspruch bestreiten, belangt werden müssen (Vgl Nowak, NF 1771; NotZ 1933 S 157), so genügt es für die Vertretung des Nachlasses im Verfahren selbst, wenn wenigstens einer derselben im Prozeß tätig ist, um Säumnisfolgen vom beklagten Nachlaß abzuwehren.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 458/61
Entscheidungstext OGH 06.12.1961 6 Ob 458/61
SZ 34/188
- 3 Ob 557/76
Entscheidungstext OGH 08.06.1976 3 Ob 557/76
- 2 Ob 686/87
Entscheidungstext OGH 17.05.1988 2 Ob 686/87
Auch; Beisatz hier: Klagebeantwortung (T1) = JBI 1989,172

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0012318

Dokumentnummer

JJR_19611206_OGH0002_0060OB00458_6100000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at